

NIEDERSCHRIFT

Biblis, den 15.02.2019

BESCHLUSS

des Haupt-, Finanz- und Sozialausschusses

vom Donnerstag, den 14.02.2019 um 19:00 Uhr

1	VL-11/2019	Allgemeinmedizinische Versorgung in Biblis Nachhaltige Sicherstellung der medizinischen Versorgung in Biblis
---	------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bemerkungen:

Bürgermeister Kusicka stellte die Vorlage vor. Im Zuge der Haushaltsdebatten für den Haushalt 2019 wurde das Thema zuletzt in der Gemeindevertretung im Dezember 2018 diskutiert. Zu diesem TOP wurde außerdem der ortsansässige Hausarzt, Herr Dr. Porikis, geladen, welcher die derzeitige Situation im Ausschuss erläuterte.

Herr Dr. Porikis stellte offizielle Statistiken vor, welche auf die erhöhte Frequentierung seiner Praxis aufgrund des Ärztemangels im Ort hinwiesen. Diese machten zudem deutlich, dass die Frequentierung in Biblis im Vergleich zu beispielsweise Groß-Rohrheim dreifach so hoch sei. Ein Resultat hiervon sei auch eine massive Überlastung der Ärzte, was sich schlussendlich auch auf die Qualität der Behandlung auswirken könne, so Porikis. Er sehe die ärztliche Versorgung in Biblis gefährdet, wenn sich der derzeitige Zustand mittelfristig nicht ändere. Die Lösung eines Aufnahmestopps für Patienten, wie es ihm von der Bundesärztekammer vorgeschlagen wurde, sei seiner Meinung nach nicht realistisch umsetzbar. Dr. Porikis sehe die Gemeinde in der Verantwortung, die Voraussetzungen für gute Arbeitsbedingungen für Mediziner in Biblis zu gewährleisten.

Bürgermeister Kusicka schlug vor, dass die Gemeindeverwaltung Mittel aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) beantragen könne. Die Voraussetzungen hierfür seien durch die Aufnahme in das Förderprogramm „Stadtumbau“ und dem damit verbundenem „Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)“ erfüllt. Bei einem positiven Mittelbescheid könnte die Gemeindeverwaltung zuzüglich der Mittel aus dem Förderprogramm „Stadtumbau“ eine bauliche Infrastruktur in Form eines Ärztehauses realisieren. Diese könnten aus bis zu 80 % Fördergeldern finanziert werden. Durch das Angebot von modernen großzügigen Praxisräumen könne die Gemeinde die Niederlassung von weiteren Medizinern in Biblis positiv beeinflussen.

SPD-Fraktionsvorsitzender Fiedler bat die Verwaltung einen Beschlussentwurf an alle Fraktionen zuzusenden. Ausschussvorsitzender Vollrath schlug vor, in diesem Ausschuss keine Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt durchzuführen. Ein Beschluss könne dann nach den internen Beratungen in den Fraktionen in der kommenden Gemeindevertreterversammlung gefasst werden.

Beschluss:

1. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, den Förderantrag zur Revitalisierung von Siedlungsflächen aus EFRE-Mitteln zu stellen.
2. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, mögliche Rechtskonstellationen zu eruieren, die einen gemeinsamen Betrieb eines Gesundheitshauses mit dem ortsansässigen Allgemeinmediziner ermöglichen und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

vertagt		
Ja	Nein	Enthaltung